



CAMPO SANTO TEUTONICO

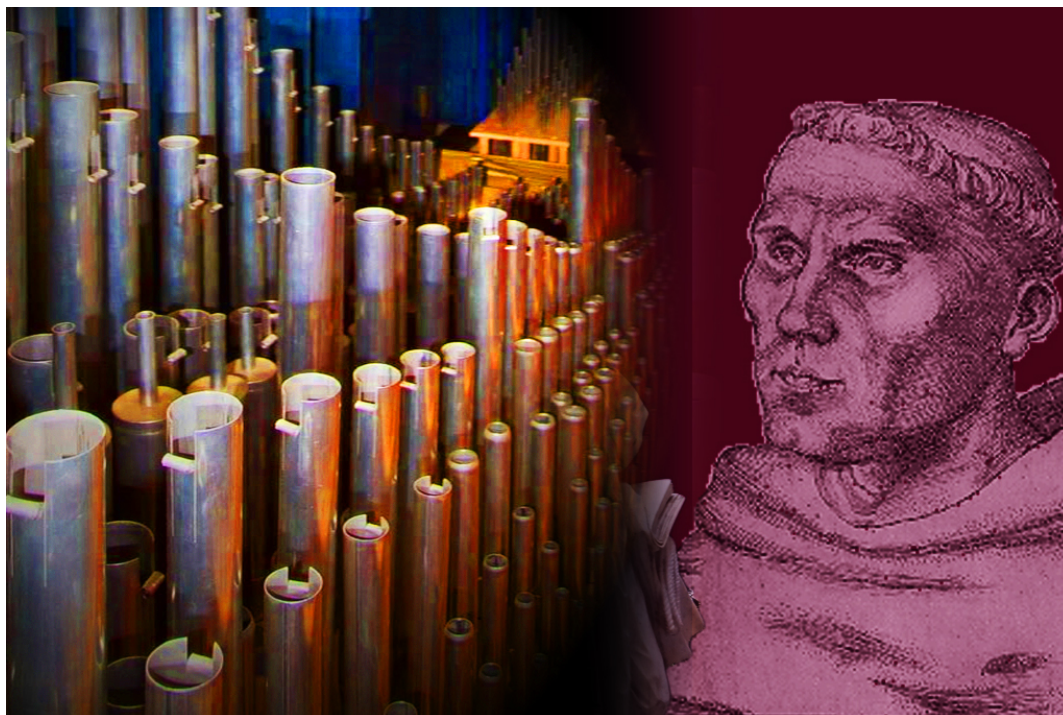


Konzert: "Ein feste Burg ist unser Gott" - Musik der Reformation

30/03/2017 18:00

Campo Santo Teutonico: S. Maria della Pietà

Via della Sagrestia 17 - 00120 Città del Vaticano -



500 Jahre nach dem Thesenanschlag von Martin Luther hält die Reformation nun auch im Vatikan Einzug - zumindest musikalisch: Unter dem Titel des bekanntesten lutherischen Kirchenlieds "Ein feste Burg ist unser Gott" erklingt am 30. März in der Kirche des Campo Santo Teutonico "Musik der Reformation". Eine absolute Premiere sowohl für den Vatikan als auch für den im Schatten der Peterskuppel liegenden Campo Santo Teutonico, der ältesten deutschsprachigen Institution innerhalb der Mauern des vatikanischen Zwergstaates. "Carolus Magnus me fundavit", Karl der Große hat mich gegründet, so steht es stolz an der westlichen Außenmauer des geschichtsträchtigen Komplexes, der heute ein Päpstliches Kolleg, einen monumentalen Friedhof, eine wissenschaftliche Bibliothek, ein Museum altchristlicher Kunst und neuerdings die Sammlung der in Rom erschienenen Joseph Ratzinger Bücher beherbergt. Ein Geschenk von Papst Benedikt XVI. emeritus an die Erzbruderschaft, dessen prominentestes Mitglied er ist. Die musikalische Darbietung wird vom Päpstlichen Komitee für Geschichtswissenschaft organisiert. Anlass ist eine internationale Tagung über Luther und die Reformation, die das Komitee vom 29. bis 31. März im "Istituto Maria SS.ma Bambina" (Via Paolo VI. 21) nahe der vatikanischen Exklave veranstaltet. Unter den Rednern sind der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, sowie der emeritierte Kurienkardinal Walter Kasper, ein hervorragender Luther-Kenner. Auf dem Programm des Konzerts stehen Orgelwerke der protestantischen Komponisten Johann Sebastian Bach, Heinrich Schütz und Dietrich Buxtehude sowie Gesangsarien aus dem Weihnachtsoratorium, der h-moll-Messe und der Matthäus-Passion von Bach. Das Konzertprogramm finden Sie hier. Unter den Orgelwerken ist auch Bachs Choralbearbeitung von "Ein feste Burg ist unser Gott". Das gleichnamige Kirchenlied ist das populärste aus der Feder von Luther. Ob auch die Melodie

vom Reformator selbst stammt, ist umstritten. Die meisten Darbietungen werden in der Kirche des Campo Santo wohl zum ersten Mal erklingen. - Das Singen und das Orgelspiel war schon früh ein Markenzeichen der Lutherischen – und eine der schärfsten Waffen der Reformation. Luther selbst dichtete und komponierte eingängige Strophen, die die Protestanten als Protestlieder schmetterten. Der deutsche Reformator war ein begabter Musiker, der den Wohlklang von Stimmen und Instrumenten liebte. Sein musikalisches Wirken hat bestimmt auch der Gesangs- und Orchesterkultur in Deutschland Auftrieb gegeben. Anders als die Schweizer Reformatoren Zwingli und Calvin hat sich Martin Luther nie kritisch über die Musik geäußert. Luthers hohe Wertschätzung der Musik hat nicht unwesentlich zur Musikkultur beigetragen – in evangelischen wie katholischen Kreisen.

Aldo Parmeggiani, Rom